

LIEBE GENOSSINNEN & GENOSSEN

In einem Jahr wird in Schleswig-Holstein ein neuer Landtag gewählt, und ich bewerbe mich bei Euch erneut darum, den Wahlkreis 23, Pinneberg-Elbmarschen, in Kiel vertreten zu dürfen. Ich möchte, dass die Jamaika-Koalition abgelöst wird, weil so viele Dinge gar nicht rund laufen im schönsten Bundesland. Von 2005 bis 2009 und nun seit November 2014 vertrete ich die Interessen der Bürger*innen unseres Wahlkreises in Kiel. Ich bin gelernter Maurer und habe auf dem zweiten Bildungsweg ein Studium absolviert. Vor meinem Einzug in den Landtag habe ich viele Jahre als Bauingenieur gearbeitet. Um die Bodenhaftung nicht zu verlieren, bin ich auch heute noch gelegentlich in meinem ursprünglichen Beruf tätig. Ich finde es wichtig, dass Politiker*innen wissen, was „draußen im Land“ los ist, welche Sorgen und Nöte die Menschen haben. Wir leben in herausfordernden Zeiten, und es gibt viel zu tun. Deshalb bitte ich Euch, mich auch dieses Mal bei meiner Bewerbung um ein Landtagsmandat zu unterstützen.

DAFÜR STEHE ICH

KLIMASCHUTZ

Schleswig-Holstein war unter der Küstenkoalition Windenergieland Nummer eins, aber das war einmal. Jamaika mit den Grünen in der Landesregierung hat den Windausbau in Schleswig-Holstein mindestens um drei lange Jahre verzögert. Im letzten Jahr wurden weniger Anlagen als je zuvor in Schleswig-Holstein errichtet. Die Erzeugung von erneuerbarer Energie u. a. durch Windkraftanlagen an Land ist unerlässlich für die Energiewende und das Erreichen der Klimaschutzziele. Ohne ausreichend erneuerbaren Strom können wir nicht aus der Stromproduktion aus Atomkraft und der



besonders klimaschädlichen Kohle aussteigen. Ich will dazu beitragen, der Energiewende wieder zu einer neuen Dynamik zu verhelfen. Gerade im Bereich der Photovoltaik liegt auf unseren Dächern noch viel Potential brach. Gleichzeitig müssen wir raus aus den fossilen Brennstoffen, deshalb habe ich mich als energiepolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion dafür eingesetzt, das völlig veraltete Heizkraftwerk Wedel so schnell wie möglich vom Netz zu nehmen und die Bürgerinitiative, die sich zu Recht gegen den Partikelregen wehrt, unterstützt.

KLIMAFREUNDLICHE MOBILITÄT

Gleichzeitig benötigen wir eine umfangreiche Mobilitätswende. Zukünftige Mobilität muss lokal emissionsfrei, komfortabel und bezahlbar sein. Ausbau der Fahrradwege, ein durchgängiger 10-Minutentakt der S-Bahn von Wedel in die Innenstadt und umgekehrt.

Zusätzliche wäre ein Halt der S1 bei Famila in Wedel sinnvoll, um den Wirtschaftsstandort zu stärken. Mit neuen Expressbuslinien werden zusätzliche Pendler vom Pkw auf die Bahn umsteigen. Moderne Mobilitätskonzepte für Ruf- oder Bürgerbusangebote können den ÖPNV ergänzen und klimafreundlicher gestalten.



AUS CORONA LERNEN

Seit über einem Jahr befinden wir uns in einer Pandemie, die schreckliches Leid mit sich gebracht hat. Die aber auch aufgezeigt hat, wo die Schwächen und die Ungerechtigkeiten in unserer Gesellschaft besonders stark vorhanden sind. Daher müssen wir aus der Corona-Pandemie lernen. Wir benötigen dringend eine umfassende Digitalisierung der Gesundheitsämter, Schulen, Betriebe und Verwaltungen. Das Recht auf einen Homeoffice-Arbeitsplatz, da wo möglich und sinnvoll, verbunden mit dem Recht auf die betriebliche Einrichtung eines häuslichen Arbeitsplatzes. Die Pandemie hat gezeigt, dass viele Selbstständige, insbesondere Soloselbstständige, in existentielle Not geraten sind. Daher muss künftig der Zugang insbesondere von Soloselbstständigen zu den sozialen Sicherungssystemen ermöglicht werden. Das Ziel bleibt klar, die Errichtung einer Bürgerversicherung. Uns wurde in den letzten Monaten der Personalnotstand in Krankenhäusern und Pflegeheimen schonungslos offenbart. Die Konsequenzen sind eindeutig, wir brauchen eine Ausbildungsoffensive, attraktive Arbeitsbedingungen und eine faire Entlohnung. Dazu gehört endlich ein allgemeinverbindlicher Tarifvertrag für die Pflegebranche. Zahlreiche Schüler*innen, Azubis und Studierende drohen zu den großen Verlierern der Pandemie zu werden. Daher müssen wir dafür sorgen, dass Unterstützungsprogramme schnell auf den Weg gebracht werden, um den jungen Menschen in ihrer Not zur Seite zu stehen.

KITAGEBÜHREN ABSCHAFFEN

Schleswig-Holstein ist das einzige norddeutsche Bundesland, in dem noch Kitagebühren erhoben werden. Das muss sich ändern, ähnlich wie in Hamburg müssen mindestens 5 Stunden pro Tag gebührenfrei sein. Leider hängt noch immer der Bildungserfolg viel zu stark vom Einkommen der Eltern ab. Ich will Rahmenbedingungen für unser Bildungssystem, die dazu beitragen, dass ein Leben unabhängig vom Geldbeutel der Eltern gelingen kann. Dazu gehören mehr Oberstufen an unseren Gemeinschaftsschulen und eine stärker vom Land finanzierte Schulsozialarbeit. Gleichzeitig muss die Landesebene dazu beitragen, dass sich die Schulen auf den Rechtsanspruch der Ganztagsbetreuung in der Grundschule ab 2026 vorbereiten können.

FAIRE LÖHNE

Schleswig-Holstein ist seit Jahren der Lohnkeller unter den westdeutschen Flächenländern. Das liegt u. a. an der unterdurchschnittlichen Zahl gut bezahlter Industriearbeitsplätze und den überdurchschnittlich schlecht entlohnten Jobs im Tourismus, vor allem in der Gastronomie. Hinzu kommt die Flucht der Arbeitgeber aus Tarifverträgen. In Schleswig-Holstein ist nicht mal jeder zweite Arbeitsplatz tarifgebunden. Beschäftigte mit Tarifverträgen bekommen im Durchschnitt höhere Löhne, mehr Urlaub und haben grundsätzlich bessere Arbeitsbedingungen. Daher muss die Tarifflycht gestoppt werden. Der Staat hat eine Vorbildfunktion und muss mit gutem Beispiel vorangehen. Öffentliche Aufträge dürfen in Schleswig-Holstein nur an Firmen vergeben werden, die an Tarife gebunden sind. Das Tariftreue- und Vergabegesetz der Küstenkoalition muss wieder gesetzliche Grundlage werden.

**JEDER MENSCH MUSS
VON SEINER HÄNDE
ARBEIT LEBEN
KÖNNEN. GERECHTE
LÖHNE FÜR ALLE.**



BEZAHLBARES WOHNEN

Nirgendwo spürt man den Mangel an bezahlbarem Wohnraum so deutlich wie im Hamburger Speckgürtel. Zugang zu bezahlbaren und gut ausgestatteten Wohnungen, unabhängig vom Einkommen, ist mein Ziel. Dafür muss die von Jamaika mit Hilfe der Grünen abgeschaffte Mietpreisbremse in Schleswig-Holstein wieder eingeführt werden. Die soziale Wohnraumförderung muss auf hohem Niveau erhalten bleiben, und zusätzlich brauchen wir eine Landeswohnungsbaugesellschaft, die langfristig unabhängig vom Marktgeschehen öffentlich geförderten Wohnungsbau betreibt. Gleichzeitig müssen die Bürger*innen die Möglichkeit bekommen, Eigentum zu bilden. Der Bau des eigenen Hauses oder der Kauf einer Wohnung muss ein Teil des sozialdemokratischen Aufstiegsversprechens sein.

KONSEQUENT GEGEN DIE FEINDE DER DEMOKRATIE

Rechtsradikale Brandstifter - teilweise innerhalb und außerhalb der AfD - haben dazu beigetragen, dass den Hasreden tödliche Gewalt gefolgt ist. Auch islamistische und linksradikale Anschläge sind Angriffe auf die Demokratie. Mit diesen Demokratiefeinden darf es niemals politische Bündnisse geben. Ich will einen aktiven und handlungsfähigen Staat, der soziale und innere Sicherheit gewährleistet. Lasst uns mit aller Kraft dafür kämpfen, dass die AfD, die Feinde der Demokratie, aus unseren Parlamenten verschwinden.



ZUR PERSON

Geboren am 21. September 1962 in Hamburg
verheiratet, 2 Töchter, Großvater von Zwillingmädchen, Bauingenieur, gelernter Maurer

- 1979** Eintritt in die SPD
- 1986-1990** Distriktvorsitzender im Distrikt Rissen-Sülldorf (Hamburg)
- 2005-2009** Mitglied des schleswig-holsteinischen Landtags
- 1994-2021** Gemeindevertreter in Haseldorf
- SEIT 1998** Ortsvereinsvorsitzender im Ortsverein Haseldorf
- SEIT 2012** SPD Kreis-Vorsitzender Pinneberg
- SEIT 2014** Landtagsabgeordneter im Wahlkreis Pinneberg-Elbmarschen

Vorsitzender des Arbeitskreises Wirtschaft und energiepolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

MITGLIEDSCHAFTEN

- SEIT 1983** Mitglied der Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt

Mitglied der Wedeler und der Uetersener Tafel
Mitglied in der AWO und im Sozialverband e. V.

HOBBYS

Kriminalromane, Lieblingskommissar: *Bruno Chef de police* von Martin Walker, Kochen und Garten, Lieblingsgericht: Knuspriges Bio-Hähnchen

Euer Thomas Hölck